

Baiermo stichen mußte. Joseph Bonaparte, ein Bruder Napoleons, wurde zum Könige dieses Landes ernannt (30. März). — Ebenso wurde die bawarische Republik in ein Königreich Holland umgewandelt, und von Napoleon seinem Bruder Ludwig überwiefen.

Preussens Verhältnisse zu Frankreich bis zum Jahre 1806.

Auf Friedrich Wilhelm II. war in Preußen sein Sohn Friedrich Wilhelm III. (1797—1840) gefolgt. Dieser Fürst, ganz das Gegentheil seines Vaters, suchte durch weise Sparsamkeit die zerstückelten Finanzen seines Landes wiederherzustellen und an seinem Hofe Einfachheit, verbunden mit Ordnungsliebe und Pünktlichkeit, aufrecht zu erhalten. Nächstdem mußte er den innern Wohlstand aller seiner Provinzen dadurch zu begründen, daß er für eine höhere Bildung seines Volkes Sorge trug. Weil aber das Land Gefahr lief, von den kriegerischen Ereignissen jener Zeit mit fortgerissen zu werden, so beschloß er eine strenge Neutralität aufrecht zu erhalten, und sich trotz den Aufforderungen Englands und Rußlands der dritten Coalition gegen Frankreich nicht anzuschließen. Hatte er auch im Luneviller Frieden seine am linken Rheinufer gelegenen Provinzen, wie es schon im Baseler Frieden bestimmt war, an Frankreich abtreten müssen, so war er doch durch den Reichsdeputationshauptschluß von 1803 dafür vollständig entschädigt worden, und glaubte somit keine Ursach zu haben, wie die anderen Mächte mit Napoleon brechen zu müssen. Anders aber gestalteten sich die Dinge, als Napoleon die Neutralität der preussischen Besitzungen in Franken nicht achtete und der Kaiser Alexander selbst in Berlin anwesend war. Von dieser Zeit an trat der König insgeheim auf die Seite der Verbündeten. Es wurden preussischer Seits drei Armeekorps aufgestellt, von denen das eine unter dem Herzoge von Braunschweig nach der sächsischen Grenze, das andere unter dem Prinzen von Hohenlohe gegen Franken und das dritte unter dem Kurfürsten von Hessen gegen Westphalen gerichtet wurde. Bevor jedoch der Krieg selbst anfang, wollte der König vermittelnd zwischen den kriegführenden Mächten auftreten und schickte deshalb (im November 1805) den Grafen von Haugwitz zu Napoleon nach Wien ab. Die Schlacht bei Austerlitz bestimmte inzwischen schon am 15. December den Grafen von Haugwitz mit Napoleon ein Uebereinkommen zu treffen, wonach Anspach und Baireuth an Baiern, das Herzogthum Kleve mit Wesel und Neuschatel an Frankreich abgetreten wurde, wogegen das durch französische Truppen den Engländern abgenommene Hannover an Preußen fiel. Aus dem Herzogthum Kleve bildete Napoleon das Herzogthum Berg und gab es seinem Schwager Murat, wogegen Neuschatel, zum Fürstenthum erhoben, der Marschall Berthier erhielt.